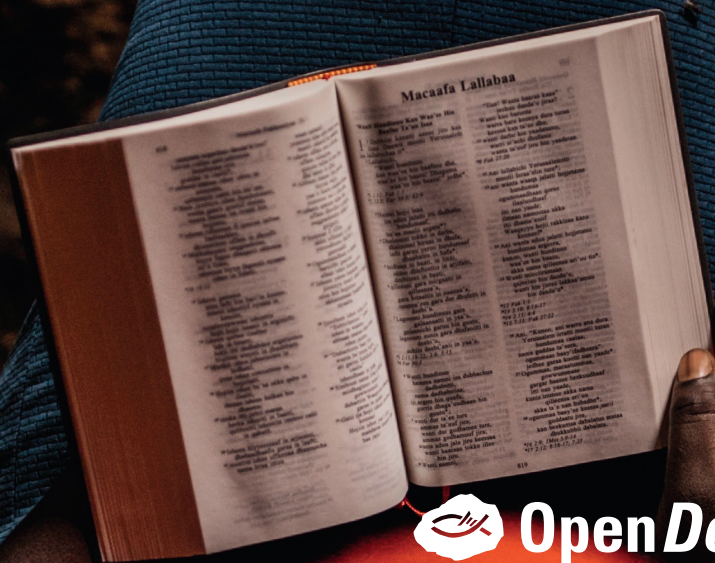


# GEFÄHRLICHER GLAUBE

EIN GESPRÄCHSLEITFADEN  
ZUR APOSTELGESCHICHTE



**Open Doors**

**GUIDE**



**Als wir einmal zusammen mit Bruder Andrew Indonesien besuchten, kam eine Gruppe christlicher Leiter aus einer Grossstadt in Java auf uns zu.**

**Sie waren vollauf begeistert.**

**„Oh Andrew“, sagten sie, „wir befinden uns gerade mitten in der Apostelgeschichte. Wir erleben Wachstum, Engel, Heilungen, Wunder und erstaunliche Bekehrungen.“**

**„Komm“, sagten sie, „und wandle mit uns auf den Seiten der Apostelgeschichte.“**

**Andrew sagte nur: „Oh, um die Apostelgeschichte geht es? Dann lasst mich eure Verfolgung sehen.“**

**„Verfolgung?“, fragten sie. „Es ist uns keine begegnet. Wir tun hier so viel Gutes. Alle lieben uns.“**

**Andrew schüttelte den Kopf.**

**„Dann kann es nicht sein, dass ihr euch im Buch der Apostelgeschichte befindet“, antwortete er.**

# DER GEFÄHRLICHE GLAUBE DER VERFOLGTEN KIRCHE

Was würden Sie tun, wenn Ihr Glaube  
Sie in Gefahr brächte?

Für Millionen von Christen in der Welt ist Jesus nachzufolgen höchst gefährlich. Geringstenfalls werden sie mit Diskriminierung und Gewalt konfrontiert. Für viele kann die Entscheidung für Christus zum Verlust ihres Arbeitsplatzes oder ihres Besitzes führen. Millionen müssen ihren Glauben verheimlichen, weil ihre Jesus-Nachfolge sie zu Gesetzlosen macht.

Für viele – viel zu viele – bedeutet Christsein Verhaftung, Gefängnis oder sogar Tod.

Das Christentum ist ein gefährlicher Glaube.

Die Gründe sind nicht schwer zu erkennen.

Jesus nachzufolgen, macht frei. Und für die Machthaber – Diktatoren und religiöse Führer, gewalttätige Extremisten und ihnen wohlgesonnene Bürokraten – ist Freiheit Gift. Deshalb werden sie alles tun, was in ihrer Macht steht, um sie zu vernichten und verschwinden zu lassen.

Das funktioniert aber nicht. Niemals.

Weil die Christen in diesen Ländern trotz aller Gefahren weiterhin die gute Nachricht verbreiten.

Christus baut seine Gemeinde in nordkoreanischen Arbeitslagern und iranischen Gefängnisblocks, in geheimen Hausgemeinden in China und in ausgebrannten Häusern in Nigeria.



## Über Open Doors

Der Auftrag von Open Doors besteht darin, verfolgte Christen zu unterstützen und zu ermutigen, wo auch immer sie sind und solange sie Hilfe benötigen.

Seit beinahe 70 Jahren steht Open Doors Christen zur Seite, die aufgrund ihres Glaubens in Gefahr sind. Unser weltweites Untergrundnetzwerk arbeitet stets in Partnerschaft mit der jeweiligen Kirche vor Ort zusammen – wo auch immer sie sich befindet und wie gross die Gefahr auch sein mag. Dank der Spenden und Gebete der Unterstützer von Open Doors erhalten Millionen von Christen auf der ganzen Welt geistliche

Betreuung, Ausbildung, Rechtsberatung, Lebensmittel und Medikamente. Sie erhalten Bibeln und christliche Literatur. Häuser werden wiederaufgebaut, Leben gerettet, Kirchen wiederhergestellt.

Es handelt sich um eine langfristige Tätigkeit. Aber das ist das Ziel, der Antrieb, die Erfüllung in unserem Dienst: unseren verfolgten Glaubensgeschwistern treu zur Seite zu stehen. Ihnen zu helfen und von ihnen zu lernen. Mit ihnen zu beten, sie zu unterstützen, für sie einzutreten. Wo auch immer sie sind. Solange sie es brauchen.

[www.opendoors.ch](http://www.opendoors.ch)



# GEFÄHRLICHER GLAUBE: DIE APOSTELGESCHICHTE

Die Apostelgeschichte liefert uns eine spannende Schilderung der ersten drei Jahrzehnte der frühen christlichen Kirche. Beginnend mit der Himmelfahrt Jesu und dem Kommen des Heiligen Geistes an Pfingsten nimmt uns das Buch mit auf eine Reise von Heilungswundern, eines explosiven Wachstums der christlichen Gemeinde und wunderbarer Bekehrungen.

Aber neben all diesen guten Nachrichten gibt es einen dunklen Unterton in diesem Buch. Man hört von Gewalt, Widerstand und Tod. Apostel werden ausgepeitscht, Stephanus wird zu Tode gesteinigt, Saulus, der Jäger, wird zu Paulus, dem Gejagten, Petrus wird ins Gefängnis geworfen, Jakobus wird enthauptet. Und das Buch endet mit dem Hausarrest von Paulus in Rom.

Dass die Obrigkeit zu derartigen Mitteln griff – Verhaftungen, Auspeitschungen, Verbannungen und Hinrichtungen – kam daher, dass der Glaube, den die ersten Anhänger Jesu

verkündeten, gefährlich war. Und jetzt kommt's: Ohne die Verfolgung hätte sich das Evangelium niemals so weit verbreitet. Gerade wegen der Verfolgung, wegen der Schmerzen, der Ketten, der Auspeitschungen und Martyrien verbreitete sich das Evangelium bis ans Ende der Welt.

Und heute geschieht das Gleiche. Auch heute werden Christen auf der ganzen Welt verfolgt und angegriffen, und noch immer wächst das Reich Gottes.

Unsere Videoserie befasst sich mit dem gefährlichen Glauben der Kirche im ersten Jahrhundert und dem der verfolgten Christen von heute. Die Reise wird uns nicht nur durch die römische Welt führen, sondern auch nach China, Kolumbien, in den Irak, auf die Philippinen, nach Pakistan und an viele andere Orte, wo Verfolgung und Widerstand heutzutage bemerkenswerte Wahrheiten über die Stärke und Tiefe und Grösse von Gottes Liebe offenbaren.

## ÜBER DEN GESPRÄCHSLEITFADEN

Dieser Gesprächsleitfaden soll Ihnen helfen, die Serie "Gefährlicher Glaube" in Kleingruppen oder im Selbststudium zu nutzen. Jede Einheit folgt dem gleichen Muster:

1. Das Video **anschauen**
2. Die betreffende Bibelstelle **lesen**
3. Die Bibelstelle anhand der Diskussionsfragen näher **betrachten**
4. Für die verfolgte Kirche und für uns selbst **beten**

Zu jeder Einheit gibt es eine kurze Einführung in das Video und einige kontextbezogene Informationen, die Ihnen bei der Lektüre des Bibeltextes helfen sollen.

Natürlich handelt es sich dabei nur um Anregungen für das Gruppengespräch. Sie können daher nach Ihrem eigenen Ablauf vorgehen und darüber hinaus weiterführende Fragen wählen.

## DIE EINFÜHRUNG ZU GEFÄHRLICHER GLAUBE

Zur Vorbereitung empfehlen wir Ihnen zwei verschiedene Einführungsvideos, die einen ersten Einblick in die Reihe bieten.

### **Einführung – Gefährlicher Glaube**

Dieses Video beleuchtet die grundsätzliche Bedeutung der „Verfolgung“ für das Neue Testament.

### **Einführung – Apostelgeschichte**

Unter den neutestamentlichen Texten nimmt die Apostelgeschichte als Bericht der ersten christlichen Gemeinde einen besonderen Platz ein. Wie steht dieses Buch im Zusammenhang mit dem Leiden und der Verfolgung um des Glaubens willen?

## VIDEOS

Die Filme zu «Gefährlicher Glaube» finden Sie unter: [www.opendoors.ch/gefaehrlicher-glaube](http://www.opendoors.ch/gefaehrlicher-glaube) oder durch das Scannen des QR-Codes



## ÜBER DIE AUTOREN



**Ronald Boyd-Macmillan** war Direktor für Forschung und Strategie von Open Doors International und Professor für Praktische Theologie in Lahore, Pakistan. Er ist 30 Jahre lang zu verfolgten Christen auf fünf Kontinenten gereist, und ist u.a. Autor von *Faith that Endures: The Essential Guide to the Persecuted Church*.



**Nick Page** ist Historiker, Redner und Autor von über 80 Büchern für Erwachsene und Kinder. Zu seinen Büchern über biblische Geschichte gehören *Die letzten Tage des Messias*, *Der falsche Messias*, *The One Stop Bible Atlas*, *Revelation Road* und *Kingdom of Fools* (eine Geschichte der frühen christlichen Kirche).

# 1 GEFÄHRLICHER GLAUBE

## 'Er nahm alle auf, die zu ihm kamen'

### EINFÜHRUNG

Wir beginnen unsere Betrachtung der Apostelgeschichte ganz ungewohnt – an ihrem Ende!

Die Apostelgeschichte ist das vielleicht dramatischste Buch der Heiligen Schrift. Sie ist voller aufsehenerregender Ereignisse: Feuerzungen an Pfingsten, die Gründung der ersten Gemeinde, Wunder, Verfolgung, Märtyrertod, Heilungen, Bekehrung von Heiden, lebensgefährliche Reisen, Gefangenschaft, Schläge, Streitereien – alles ist dabei.

Einer der Schlüssel zum Verständnis dieses Buches ist die Geografie. Die Apostelgeschichte führt uns durch das antike Römische Reich und konzentriert sich vor allem auf vier Schlüsselorte: Jerusalem, Samaria, Antiochia und Rom.

In Rom wollen wir beginnen. Paulus befindet sich dort, weil er nach seiner Verhaftung in Jerusalem seinen Fall nach Rom bringen wollte, um ihn vor dem mächtigsten Mann der Welt – dem Kaiser – vorzutragen.

Doch das Treffen findet nicht statt. Wir erleben diese grossartige Schlusszene nicht, in welcher der erstaunlichste Missionar der Welt den mächtigsten Mann der Welt im Namen des wahren Gottes der Welt trifft.

Stattdessen ist Paulus in den letzten acht Kapiteln ein Gefangener. Und es dauert Jahre, bis er in Rom ankommt.

Wo ist also der Höhepunkt? Warum ist dies das Ende?

### VIDEO

**Gefährlicher Glaube**

**Teil 1:** 'Er nahm alle auf, die zu ihm kamen'

### LEKTÜRE

**Apostelgeschichte**  
28,23–31

### HINTERGRUND

Zeit: 60 n. Chr.

Ort: Rom

Paulus steht unter Hausarrest. Er befindet sich nicht im Gefängnis, sondern in einer gemieteten Unterkunft, wo eine Wache für ihn abgestellt wurde. In der Antike mussten die Gefangenen für ihr Essen und Trinken selbst aufkommen, und hier muss Paulus das auch tun.

Das Christentum kam etwa 20 Jahre vor der Ankunft von Paulus nach Rom: Wir wissen, dass es um 49 n. Chr. eine etablierte christliche Gemeinschaft in der Stadt gab. Es lebten auch etwa 40'000 Juden dort.

Rom war die bei weitem grösste Stadt des Reiches – mit schätzungsweise bis zu einer Million Einwohnern. Nur die Wohlhabenden wohnten in einem *domus* (Privathaus). Die meisten Menschen lebten in Mietskasernen, den sogenannten *insulae*, oder auf der Strasse.

## ZUM NACHDENKEN

- Hatten Sie schon einmal das Gefühl, die Richtung zu verlieren? Haben Sie sich jemals gefragt, ob Gott noch Verwendung für Sie hat?
- In Vers 31 wird davon gesprochen, dass Paulus „das Reich Gottes predigte und von dem Herrn Jesus Christus mit allem Freimut ungehindert lehrte“. Wenn Sie an die Tür von Paulus geklopft hätten und mit ihm zusammengessen hätten, was denken Sie, hätte er Ihnen über Jesus und sein Reich erzählt?
- „Es geht nicht um uns, sondern um das, was der Heilige Geist durch uns tut.“ Im Video spricht Ron hier von einer „grossen Ermutigung“. Finden Sie Ermutigung darin? Wenn ja, warum?
- Wo hat der Heilige Geist Sie gerade hingestellt? Fühlen Sie sich gefangen? Haben Sie das Gefühl, gerade nicht das zu tun, wofür Sie geboren wurden? Wo wir uns für Gott befinden, ist ebenso wichtig wie das, was wir für Gott tun. Wie könnte der Heilige Geist durch Sie das Evangelium an dem Ort verkünden, wo Sie sind?

## GEBET

Viele verfolgte Christen auf der Welt sitzen in der Falle, manche wortwörtlich – im Gefängnis oder im Arbeitslager. Aber das heisst nicht, dass sie dort nicht Christus dienen können.

- In Nordkorea befinden sich zehntausende Christen in Arbeitslagern.
- In Eritrea werden Christen zusammengetrieben und eingesperrt – oftmals in Schiffscontainern in der Wüste.
- Im Iran werden Hauskirchen überfallen und Pastoren ins Gefängnis gesteckt.

Doch an all diesen Orten finden die Christen Möglichkeiten, Gott anzubeten, anderen von ihm zu erzählen und die Liebe Jesu zu bezeugen.

### Für die verfolgte Kirche

- Beten wir für die Christen auf der ganzen Welt, die von ihrer Regierung oder Gesellschaft ausgegrenzt oder bedrängt werden. Bitten wir den Herrn, dass er durch sie seine Macht zeigt.
- Beten wir besonders für diejenigen, die buchstäblich gefangen sind – im Gefängnis oder im Arbeitslager.

### Für uns

„Heiliger Geist, bitte wirke durch uns, wo auch immer wir sind und was auch immer wir tun. Auch in Zeiten, wenn wir glauben, in der Falle zu sitzen oder eingesperrt zu sein, schenke uns bitte Glauben. Hilf, dass wir darauf vertrauen, dass Du trotzdem am Wirken bist und immer noch einen Sinn für unser Leben hast.“

**„Jesus hätte Seine Kirche auch ohne die Apostel gründen können. Er hätte sie nicht dazu gebraucht. Doch er nahm das Risiko auf sich und setzte diese Männer ein. Heute befinden wir uns in der gleichen Situation. Gott sucht Männer und Frauen, die aufstehen und Seine Gegenwart sichtbar werden lassen.“**

BRUDER ANDREW, GRÜNDER VON OPEN DOORS



Bruder Andrew mit einem afghanischen Flüchtling

1955 ging ein Mann – der später unter dem Namen Bruder Andrew bekannt wurde – nach Osteuropa und lernte dort eine kleine christliche Gemeinschaft kennen, die ihr Dasein hinter dem Eisernen Vorhang fristete. Diese Reise sollte sein Leben verändern. Er stellte sich ganz in den Dienst von Christen in Not, indem er Bibeln schmuggelte, in westlichen Ländern über ihre Situation berichtete und die bedrängten Christen wissen

liess, dass sie nicht vergessen sind. Als das Werk wuchs, kamen weitere Menschen dazu. Es wurde ein Dienst des Bibelschmuggelns für Gläubige in Kommunistische Länder ins Leben gerufen. Inzwischen ist aus der kleinen niederländischen Mission von Bruder Andrew das internationale Hilfswerk Open Doors geworden, das in über 70 Ländern tätig ist, um die verfolgte Kirche zu stärken.

**[www.opendoors.ch](http://www.opendoors.ch)**

# REISEN SIE MIT DER VERFOLGTEN KIRCHE DURCH DIE APOSTELGESCHICHTE

**Acht Gruppenstudien über das Buch der Apostelgeschichte. Jede Einheit beinhaltet ein Video, Bibellektüre, einen Diskussionsleitfaden und Gebetsthemen.**

Open Doors ist seit mehr als 70 Jahren tätig, um verfolgte Christen zu unterstützen und zu ermutigen, wo auch immer sie sind und solange sie Hilfe benötigen. Dank der Spenden und Gebete der Unterstützer von Open Doors erhalten Millionen von Christen auf der ganzen Welt geistliche Betreuung, Ausbildung, Rechtsberatung, Lebensmittel und Medikamente. Sie erhalten Bibeln und christliche Literatur. Häuser werden wiederaufgebaut, Leben gerettet, Kirchen wiederhergestellt.

Schliessen Sie sich uns noch heute an unter [www.opendoors.ch](http://www.opendoors.ch) und schenken Sie verfolgten Christen, die sich an den dunkelsten und gefährlichsten Orten unseres Planeten befinden, Hoffnung.

